

international anerkannt. Zur Zeit unterhält sie diplomatische, konsularische und zwischenstaatliche Beziehungen anderer Art zu 34 Staaten, die über die Hälfte der Erdbevölkerung umfassen. Es entspricht nicht nur dem gesunden Menschenverstand, sondern auch dem geltenden Völkerrecht, daß solche Beziehungen von der Anerkennung der DDR als gleichberechtigter und selbständiger Staat ausgehen.

Im übrigen fand die Tatsache der völkerrechtlichen Existenz der DDR ihren sichtbaren Ausdruck in der gleichberechtigten Teilnahme beider deutscher Staaten an der Genfer Außenministerkonferenz im Jahre 1959. Es ist deshalb auch kein Zufall, daß bestimmte westliche Kreise heute nicht mehr daran erinnert werden wollen. Aber Tatsachen sind ein hartnäckig Ding und wer dem nicht Rechnung tragen will, kann sich leicht an ihnen den Kopf einrennen.

Einflußreiche Kreise in einer Reihe afro-asiatischer Staaten kommen in wachsendem Maße zu der Schlußfolgerung, daß angesichts der grundsätzlich unterschiedlichen Politik der beiden deutschen Staaten und des Annexionsprogramms des westdeutschen Imperialismus eine Beschränkung diplomatischer Beziehungen auf den imperialistischen westdeutschen Staat in letzter Konsequenz nicht mit der Friedens- und Neutralitätspolitik ihrer Länder übereinstimmt. Diese Politiker äußern immer deutlicher den Standpunkt, daß gleiche staatliche Beziehungen zu beiden deutschen Staaten ein Schlag gegen den Revanchismus in Westdeutschland und ein guter Beitrag zur Herstellung der Einheit Deutschlands auf friedlichem Wege wären.

Immer zahlreicher werden in diesen Ländern die Stimmen, die darauf hinweisen, daß es an der Zeit ist, nunmehr die Konsequenzen aus der bereits im September 1961 auf der Belgrader Konferenz getroffenen Feststellung über die Existenz von zwei deutschen Staaten zu ziehen. Diese Erkenntnis bricht sich auch in lateinamerikanischen Ländern Bahn.

Wir erklären erneut unsere Bereitschaft, den unabhängig gewordenen afro-asiatischen Staaten wirksame Hilfe bei der Entwicklung ihrer nationalen Wirtschaft zu leisten.